

Bürgerliche Mitte

1) Statusorientiertes Bürgertum

Der mit Gütern, Wissen und Berufsprestige komfortabel ausgestattete statusorientierte Mainstream mit dem Selbstverständnis gehobener arrivierter Bürgerlichkeit. Ökonomisch wohlhabend und abgesichert, in stabilen (beruflichen und familiären) Verhältnissen und Sozialbeziehungen, in gehobenen beruflichen Positionen mit Verantwortung und Privilegien.

Grundorientierung

- Streben nach Erhalt der Stabilität, weiteren materiellen Annehmlichkeiten und einigen ausgewählten kulturellen Highlights (mit Prestigewert). Ausgeprägte Distinktion gegenüber krudem Hedonismus und experimentellen Lebensweisen; ebenso Ablehnung von weiteren sozialpolitischen Umverteilungen sowie gegenüber einem hartnäckigen politischen Kritizismus, der die moderne Ordnung verrückt (Ökos, Alternativ-Intellektuelle)
- Synthese von konservativen Werten und modern-bürgerlicher Lebensart: Eigenverantwortung und Anpassung an liberale Leistungsnormen; beruflicher Ehrgeiz und demonstrativer Stolz auf erreichte Positionen und den gehobenen Lebensstandard, den man sich erarbeitet hat: Zeugnisse des Erreichten
- Moderate Wettbewerbs- und Aufstiegsorientierung: Wer Talent hat, Kompetenz erworben hat und dauerhaft Engagement zeigt, soll Chancen zum Aufstieg in der Gesellschaft haben. Zugleich Abwehr gegen eine allzu sozialhierarchisch mobile Gesellschaft: Die bestehenden Verhältnisse sollten weitgehend stabil bleiben. Latente Sorge vor dem Verlust eigener erreichter Positionen
- Statussymbole sind materieller Wohlstand (Auto, Immobilienbesitz, gehobene Wohnungseinrichtung) ebenso Wissen (Sachwissen, Veranstaltungen, Verbindungen haben, regionale Künstler kennen). Dabei findet sukzessive eine Transformation statt von ehemals nur materiellen Gütern zu mehr immateriellen Gütern
- Über Wissen und fachliche Kompetenzen verfügen als Ausweis von gehobener Modernität: sich vergewissern und anderen gegenüber demonstrieren, dass man einen gehobenen gesellschaftlichen Rang innehat. Symbolischer Ausweis dafür ist: was man kennt und kann
- Ausgeprägte Aufstiegsorientierung in Bezug auf die eigenen Kinder: Kinder als Investitionsgut mit symbolischem Prestigewert; Investition (Geld, eigene Zeit) in die Bildung der Kinder.
- Engagement im Ort; Wortführer und Meinungsbildner in der Gemeinde

Alltagsphilosophie

- Die Nase vorn haben, sich nicht überholen lassen auf der Autobahn des Lebens
- Den Status bewahren, ausbauen, verteidigen
- Anschluss halten an neue Entwicklungen im Bereich Alltagstechnologie (Automobil, IT)
- Balance halten zwischen Abgrenzung gegenüber der Unterschicht einerseits und der Erdung als normaler Bürger andererseits (normal, nicht abgehoben)

Ausstrahlung

- Wohlsituiert – privat und beruflich
- Bürgerliche Meinungsführer, moderne Bewahrer
- Tendenz zu dosiertem Stolz auf das materiell Erreichte, auf die berufliche Position, auf das soziale Prestige

2) Modernes Harmoniemilieu

Das moderne kleinbürgerliche Milieu der qualifizierten Handwerker, Angestellten und kleinen Selbständigen. Eingebunden und engagiert in der Ortsgemeinde, in Vereinen (Sport, Feuerwehr, Musik).

Grundorientierung

- Die eigene Familie (Basis, Keimzelle), die Verwandtschaft sowie Nachbarn und Freunde im Ort sind lebensweltliche „Heimat“, ihre Burg für soziale und emotionale Sicherheit. Latente Sorge, dass man durch (längere) Arbeitslosigkeit aus diesem Gefüge herausfallen könnte oder berufsbedingt gezwungen werden könnte, wegzuziehen: ausgeprägte geografische und soziale Verwurzelung in der Region (oft in einem konkreten Ort)
- Nach außen optimistisch-gelassener Habitus und Wunsch nach regelmäßigen gemeinsamen Aktivitäten mit Gleichgesinnten (Gemeinschaftserlebnisse); teilweise auch gemeinsamer Jahresurlaub mit Freunden aus dem Ort. Bei signifikanten sozialen Ereignissen dabei sein (Ortsfeste; gemeinsame Urlaube und Städtereisen mit Freunden, Vereinsmitgliedern). Sparen im Unsichtbaren (Pauschalurlaub, Nahrungsmittel vom Discounter, Achten auf Sonderangebote)
 - Ein ausreichendes Einkommen haben und sich ein Eigenheim leisten können. Modern sein und mit der Zeit gehen, aber nichts übertreiben und kein Risiko eingehen: Primat von Partnerschaft und Familie
 - Moderne Form des genügsamen kleinbürgerlichen Lebensstils
- Ausgeprägte regionale Verbundenheit, Engagement in mehreren örtlichen Vereinen: Eingebundensein in die lokale und regionale Nahwelt mit einem dichten Netzwerk von Freunden, Nachbarn, Vereinen: darin bürgerliche Selbstverwirklichung finden. Streben nach der Gleichzeitigkeit von Harmonie und Modernität – beruflich und privat
- Anschluss halten durch Streben nach Modernität (subjektiv: im Unterschied zu ihren Eltern) durch Anschaffung neuer Geräte (Handwerk, Haushalt), moderner Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Freizeitaktivitäten (Skifahren, Städtereisen einmal im Jahr mit Freunden, Rad-/Wanderurlaub)
- Distanz zu traditionsverhafteter Starrheit ihrer Eltern und Großeltern; Bereitschaft und auch Wunsch, moderne Entwicklungen mitzunehmen (Zeitgeist, Lebensstil), aber ohne die gewohnten Routinen aufzugeben und ohne die materiell-soziale Stabilität zu gefährden
- Moderne Aufgeschlossenheit und Gepflegtheit in Bezug auf das eigene Heim und Kleidung. Berufsbedingte Trennung zwischen der strapazierfähigen Arbeitskleidung einerseits, der bequemen Freizeit- und der Sonntagskleidung andererseits

- Betonung von Solidarität und sozialer Gerechtigkeit; Kritik am Turbo-Kapitalismus und Shareholder-Value; dagegen Festhalten am Wohlfahrtsstaat und Identifikation mit der sozialen Marktwirtschaft. Zugleich besorgte Wahrnehmung, dass liberale Marktwirtschaft immer mehr vordringt und man sich anpassen muss, will man nicht (allein) gegen den Strom schwimmen
- Lebensweltliche Moral ist die Einbindung von Zugezogenen in die harmonische und solidarische Gemeinschaft der Ortsansässigen – unter der Maßgabe, dass sich Zugezogene einfügen und beteiligen (stigmatisiert wird demonstratives Sichdistanzieren oder Sichverweigern)

Alltagsphilosophie

- „Mit dabei sein“: die Feste, Rituale und Unternehmungen der gehobenen Mitte übernehmen (wenn man es sich leisten kann); Teil der gehobenen bürgerlichen „normalen“ Kreise sein; Betonen von Solidarität
- Mitmachen, aber sich nicht übernehmen

Ausstrahlung

- Trotz beschränkter Mittel „zufrieden“, angekommen, eingebunden in die soziale Nahwelt (dort die junge Generation, die etwas bewegt), privat und beruflich weitermachen, keine hochfliegenden Pläne haben
- In stiller, steter Sorge, den Arbeitsplatz zu verlieren und sozial abzustürzen
- Zupackend, pragmatisch, unkompliziert, zuverlässig, hilfsbereit und offen